



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

107 (19.4.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55675)

General-Anzeiger



(Tägliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Pringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil
Herrn Hofrath Herrm. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Herrn Müller,
für den Anzeigen- und
Korrespondenz- und Verlag-
Theil Herrm. v. Haas.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital-Verwaltungsrathes.
Königlich in Mannheim.

Nr. 107. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 19. April 1893.

Die Zustände in Belgien

gestalten sich von Tag zu Tag ernster und geben dem Politiker zu denken. Freilich so schwarz braucht man nicht zu sehen, daß man die Dinge anschaut, wie sie französische revolutionärlustige Blätter gar zu gern schildern möchten, nämlich als eine tatsächliche Revolution. Der Belgier ist im Natur zu solchen Exzessen, wie sie die Revolutionen im benachbarten Frankreich hervorgehoben, gar nicht geneigt. Das sieht man auch an den gegenwärtigen Tumulten. Da ist keine Rede von einer planmäßigen revolutionären Organisation, da ist keine regelrechte Bewaffnung, da ist keine Führung, die an der Spitze der Massen vorführt, sondern wir sehen lediglich einen allerdings aus politischen Gründen hervorgegangenen Ausstand mit seinen Folgeerscheinungen.

Die Verfassung wird revidirt, aber das namentlich von den arbeitenden Klassen herbei gewünschte allgemeine Stimmrecht gewährt man nicht. Nun treten die Wortführer der Arbeiter auf und rufen den Massen zu: Was man Euch nicht gutwillig gibt, müßt ihr erzwingen, legt die Arbeit nieder! Und es geschieht. Tausende feiern. Noth und Elend sind die halbjährigen Folgen des Ausstands. Die Stimmung wird immer verzweifelter. Es braucht nur ein Wort, das die Massen elektrisirt und zur Empörung treibt. Dies Wort fällt, und so sehen wir die Exzesse entstehen, von denen täglich die Blätter melden. Der Anblick der Polizeimacht erbittert noch mehr, man greift zu höhennenden Worten, man greift zu Kampfmitteln, wie sie gerade der Ort in die Hand gibt, zu Steinen, zu Knütteln, man demolirt und läßt seine blinde Wuth nicht selten an dem Unschuldigsten aus.

Das ist ein zum Aufstand gewordener Ausstand, aber doch noch keine Revolution. Inzwischen darf nicht verkannt werden, daß auch die sozialdemokratischen Führer ihre Hände mit im Spiel haben und kräftig zur Verheerung beitragen. Vorgestern fanden in Brüssel mehrere sozialistische Versammlungen statt, die aber ohne Zwischenfall verliefen. Auch sonst gehen dort nach den letzten Nachrichten allerlei Gerüchte um, die einer gewissen Unheimlichkeit nicht entbehren. Die Regierung soll unangenehm die Kammer mit Truppen versehen haben. Von einer anderen Seite berichtet man sogar von einer Soldatenmeuterei. Das ist indessen übertrieben. Man will nur mit Bestimmtheit wissen, daß am Samstag Abend drei sozialdemokratische Soldaten in Löwen den Versuch gemacht haben, die Kaserne anzuzünden. Vorgestern sollte in der Brüsseler Vorstadt Saint-Gilles eine große Volksversammlung abgehalten werden. Die Behörden haben dieselbe aber durch strenges Verbot zu vereiteln gewußt und den Advokaten Edmond Picard, welcher der Versammlung beizuwohnen wollte, eingesperrt. Exzesse sind in Brüssel, soweit die letzten Berichte reichen, nicht vorgekommen. Es herrscht ziemlich Ruhe, die sich sogar auf die lernende Jugend erstreckt, denn sämtliche Gemeindefschulen sind geschlossen.

Der Hauptherd des Aufstands scheint gegenwärtig Antwerpen zu sein. Vorgestern Mittag gab es dort neue Zusammenstöße der Ausständischen mit der Polizei, bei denen letztere mit gezogenem Säbel vorging und mehrere Ruhestörer ver wundete. Die Ausständischen verschlangen sich darauf hinter Holzhausen und feuerten von dort auf die Polizisten. Letztere erwiderten die Schüsse und verwundeten zwei Ruhestörer. In der Stadt herrscht lebhafteste Bewegung. Die Bürgerwehr ist zusammenberufen worden. Das Petroleumlager wird von Militär bewacht.

Besonders lebhaft waren die Aufständischen am Hafen. Dort ist die Arbeit fast ganz eingestellt, so daß die Polizei mehrere Schiffsabladungen ausführen mußte.

Die am Rheinquai lagernden Baumwollenballen wurden gestern von den Ausständischen in Brand gesetzt. Die Feuerwehre war sofort zur Stelle. Die Gendarmen schritten ein, wobei mehrere Verwundungen vorkamen. Stellenweise kam es zu förmlichen Schiffskämpfen. Bei den Versuchen, die Arbeit auf den Schiffen zu fördern, wehrte sich die Besatzung des dänischen Dampfers „Hansen“ durch Wasserstrahlen. Der Kapitän stand mit geladenem Revolver auf Deck. Die Bürgerwehr schlug einen Angriff eilig ab. Die fremden Schiffe blieben die Nationalflagge auf. Im Hafen und in industriellen Unternehmungen fanden noch mehrfache ArbeitsEinstellungen infolge von Einschüchterung statt. Sozialisten ziehen in der Vorstadt Borgerhout umher. Die Garnison besetzte die Staben auf höheren Befehl. Der Bürgermeister hatte in seiner Vertrauensseligkeit sich geweigert, die empfohlenen

Mahregeln zu ergreifen, die Regierung gab der Garnison also den Befehl ohne gesetzliche Anfrage des Bürgermeisters. Zwei Sozialistenführer wurden verhaftet.

Bei den Ausschreitungen in Mons sind insgesammt 14 Bürgerwehrlente verwundet worden. Auf Seiten der Ausständischen gab es 5 Tode und zahlreiche Verletzte.

Daß die Dinge in Belgien im Auslande mit größter Spannung verfolgt werden, ist natürlich. Die Sozialisten haben ihre helle Freude an den Vorgängen und hoffen wahrscheinlich schon vielfach, in Belgien jetzt die Morgenröthe ihres Zukunftsstaates heraufschimmern zu sehen. So fand am Sonntag in Brüssel eine sozialdemokratische Versammlung statt, welche an die sozialdemokratische Parteileitung in Brüssel ein Telegramm zu richten beschloß, um den belgischen Arbeitern bei ihrem Kampfe um die Erwerbung des allgemeinen Stimmrechts die Sympathie der Schweizerischen Arbeiterschaft kund zu thun.

Nach den letzten aus Brüssel eingelangten Nachrichten darf man indessen die Krisis der Hauptsache nach als beendet ansehen. Die Kammer beriet gestern in langdauernder Sitzung den Antrag Russens, der im Prinzip das allgemeine Stimmrecht in sich schließt. Dieser Antrag wurde schließlich mit 119 gegen 14 Stimmen bei 12 Enthaltungen angenommen. Daraufhin trat der Generalkonvent der Arbeiter sofort zusammen, erklärte seine Zustimmung mit dem Beschluß der Kammer und forderte zur Beendigung des Ausstandes auf. Man athmet in der Bevölkerung allgemein auf, auch unter den Arbeitern herrscht große Freude, die sich sogar in großen Exzessen Luft machte. Es wird natürlich noch einige Zeit währen, bis die hochgradige Aufregung sich im Lande gelegt hat. Aber der Grund des Aufstands ist hinweggeschafft, das ist die Hauptsache, wenn auch die gemäßigten Linke eine völlige Niederlage ihrer Politik erlitten hat.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. April.

Es wurde bereits gestern im lokalen Theil dieses Blattes auf eine Versammlung von Landwirthen in Neckarbischofsheim hingewiesen, in welcher zum Anschluß an den Bund der Landwirthe aufgefordert wurde. Daß die Landwirtschaft sich zur Förderung ihrer Interessen zu vereinigen sucht, dagegen haben wir nicht das Geringste einzuwenden, können im Gegentheil solche Bestrebungen nur freudig begrüßen, denn von dem Wohl der Landwirtschaft hängt zumelst das Gedeihen des Staates ab. Aber wir halten die spezifisch norddeutsche Pflanze des „Bundes der Landwirthe“ nicht für den geeigneten Concentrationspunkt, um den sich unsere heimische Landwirtschaft mit besonderem Nutzen schaaren könnte. Die Herren vom Bunde mögen sagen, was sie wollen, rein von politischen Bestrebungen sind ihre Hände nicht, und das ist es, was wir bei uns in Baden nicht gebrauchen können, davon haben wir gerade genug.

Im Folgenden lassen wir den Bericht unseres Correspondenten aus Neckarbischofsheim über den Verlauf der Versammlung folgen:

Eine imposante Versammlung der Landwirthe fand gestern Nachmittag dahier statt. Der hiesige landwirthschaftl. Verein (Vorstand Herr Jul. Schied) hatte die Landwirthe des Bezirks zu dieser öffentlichen Versammlung in den Rathhausaal eingeladen, zu der auch der Reichstagsabgeordnete Graf Douglas von Gondelsheim erschienen war. Es zeigte sich jedoch bald, daß kaum ein Viertel der Erschienenen im Saale Platz fand, und so mußte die Mehrzahl auf dem Marktplatz bleiben; die Redner sprachen dann am offenen Fenster meist gegen das außen stehende Publikum. Zuerst hieß Herr Jul. Schied die Landwirthe willkommen, die seinem Ruf so überaus zahlreich nachgekommen seien, und ertheilte Herrn Dr. Suchsland von Berlin das Wort. Derselbe sprach in leicht faßlicher und fließender Weise eine ganze Stunde und wurde oft durch Zustimmungsrufe unterbrochen. Er setzte Zweck und Ziel des Bundes der deutschen Landwirthe auseinander, sprach gegen die Wirtschaftspolitik des neuen Kurses, die Handelsverträge, das Viehseuchengesetz, die Alters- und Invaliditätsversicherung, und forderte die Landwirthe auf, sich im gen. Bunde zu vereinigen, um die Interessen der Landwirtschaft in geeigneter Form vor den zuständigen Behörden zu vertreten. Auch die den Bestrebungen der Landwirtschaft nicht hold gesinnte Presse, namentlich das „Berliner Tageblatt“, erhielt einen scharfen Hieb von Seiten des Redners. Der deutsche Bund werde ein eigenes Presbureau in Berlin errichten, und von dort aus werde den verschiedenen deutschen Zeitungen das landw. Organ zugehen, um dessen Artikel aufzunehmen. Hierauf sprach noch Herr Graf Douglas, welcher besonders hervorhob, daß die Landwirthe Badens in den Bestrebungen des Bundes keine Opposition gegen die bad.

Landwirthschaftl. Bezirksvereine erblicken sollen. Diese seien dazu da, die Interessen der bad. Bauern bei der badischen Regierung zu vertreten, jener, um die Interessen der deutschen Bauern bei der Reichsregierung zu vertreten. Auch werde, wie Herr Vorredner auch betonte, beim deutschen Bauernbunde jede politische Agitation ferngehalten, nur die wirtschaftliche Frage läme zur Erörterung. Die Bauern könnten jedem Kandidaten ihre Stimme geben, der die Interessen der Landwirtschaft vertrete; nur sollten sie sich hüten, der Sozialdemokratie in die Hände zu fallen. Redner berührte dabei die Drohung der Tabakbauern in der jüngsten Versammlung in Speyer, welche hoffentlich nicht ernst gemeint gewesen sei und nicht verwirklicht werde. Herr Bürgermeister Neuwirth von hier hob hervor, daß trotz der vielen Unterstützungen, die dem badischen Landwirth von Seiten seiner Regierung zu Theil werden, und die dankbar anerkannt werden, doch noch viel geschähen könne, um die Nothlage der Landwirtschaft zu beseitigen; doch würde der badische Bauer stets treu zu Fürst und Vaterland und zu Kaiser und Reich stehen, und schloß mit einem Hoch auf unseren geliebten Landesfürsten als den Förderer und Beschützer der Landwirtschaft. Nachdem noch Herr Deconom Wiesner vom Dammbhof in ferniger Art die Landwirthe zur Einigkeit und zum Beitritt zum Deutschen Bauernbunde aufgefordert hatte, schloß die sehr schön verlaufene Versammlung.

In der Reichstagsitzung vom 22. März d. J. haben die Abgeordneten Stöcker und Lieberman v. Sonnenberg die Stellung des Kaisers Friedrich III. zum Antisemitismus zu ihren Zwecken auszuheuten gesucht. Daraufhin ist die Familie des verstorbenen Stadtraths Magnus in Berlin mit der Veröffentlichung von Aktenstücken hervorgetreten, woraus in glaubwürdigster und unzweideutigster Weise hervorgeht, daß der damalige Kronprinz den Antisemitismus in der That als eine Schmach des Jahrhunderts bezeichnet. Zeugnis dafür ist ein Brief, den der ehemalige Staatsminister v. Stosch an den Sohn des genannten Herrn Magnus gerichtet hat. Die betreffende Stelle des Briefes lautet:

Von der Unterhaltung Seiner kaiserlichen Hoheit des damaligen Kronprinzen mit dem Geheimen Kommerzienrath Magnus nach der Sitzung der Victoria-National-Invaliden-Stiftung im Jahre 1880 bin ich nur Augen, nicht Ohrenzeuge gewesen. Ich weiß nur, daß Herr Magnus unmittelbar nach Fortgehen Seiner kaiserlichen Hoheit, den ich bis zum Wagen geleitet, jenen Ausspruch des hohen Herrn, der die antisemitische Bewegung scharf verurtheilte, seinen Genossen erzählt hat. Nun erachte ich den verstorbenen Herrn Magnus für einen Mann, der ganz außer Stande war, so im Handumdrehen zu lügen und etwas Anderes in erustler Sache zu berichten als die unbedingte Wahrheit.

Ich weiß, daß das geäußerte Urtheil durchaus den Ansichten Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III. entsprach, und ich kann hinzufügen, daß in den mannigfachen Unterredungen, welche ich mit meinem langjährigen Freunde, dem damaligen Kammerherrn v. Normann, gerade über diese Sache gepflogen habe, die questionirte Aeußerung als von Seiner kaiserl. Hoheit gemacht nie in Zweifel stand.

Ferner bestätigt G. v. Bunsen in einem ebenfalls an Stadtrath Magnus gerichteten Briefe einen Ausspruch der Kronprinzessin späteren Kaiserin Friedrich, welcher dahin lautet: „Ich hoffe, daß man weiß, wie scharf und entschieden der Kronprinz und ich sie (die antisemitische Agitation) mißbilligen.“ Es steht zu erwarten, daß mit diesen Erklärungen die unrichtige Citation von Aussprüchen des verewigten Kaisers ein Ende finden.

Die „Germania“ theilt den Vorklaut des Schreibens mit, das die Centrumsfraction an Herrn Fußangel als Antwort auf dessen Gesuch um Aufnahme in die Fraction gerichtet hat, es lautet: „Die Centrumsfraction des deutschen Reichstages hat von der Erklärung des Herrn Abgeordneten Fußangel d. d. Bochum, den 6. April c., Kenntniß genommen. Wenn die Fraction auch gern den gemäßigten und entgegenkommenden Charakter dieser Erklärung anerkennt, so macht es ihr doch die Art und Weise, wie die Candidatur Fußangel im Wahlkreis Arnberg-Elpe-Meschede im bewußten Gegensatz zur Centrumsfraction und ihrer Leitung aufgestellt und durchgeführt worden ist, unmöglich, Herrn Fußangel unter ihre Mitglieder aufzunehmen.“

Unter den deutschen Abgeordneten im böhmischen Landtag herrscht Erregung wegen der Landtagsbeschlüsse, welche die Zweisprachigkeit des Reichsberger Museums und die Verdrängung der Deutschen aus der Verwaltung der Landeshypothekendarlehen fordern. Man besorgt auch, daß die Mehrheit nicht für die neuen Abgrenzungsvorlagen stimmen werde. Die Deutschen denken deshalb an den Austritt aus dem Landtage, den auch die „Bohemia“ befürwortet.

Ueber die Lage in Serbien werden allerlei wunderliche Gerüchte ausgebreitet. So will die „Times“ aus Paris wissen, der Regent Mistic habe den König Alexander selbst zum Staatsstreich aufgefordert. Gestern lief in Paris ein noch aufregenderes Gerücht um. Es

U) einen Vortrag über den feierlichen Dichter J. K. Hoffmann...

Der hiesige Männergesangsverein hielt am Samstag Abend in den Sälen des Ballhauses eine launige Abendunterhaltung ab...

Während wir in Süddeutschland und fortgesetzt eines prächtigen Frühlingwitters erfreuen, hat in Südrussland...

Eine Verabredungsklage, welche die 6 Ärzte des hiesigen Medizinalverbandes, die Doktoren G. Grunewald, A. Weber, J. Marcus, S. Heßler, S. Stern und W. Berener...

Ein Mord? Aus Gernersheim wird der „Höll. P.“ geschrieben: Zwischen Hört und Sondernheim landeten Schiffer eine Leiche...

Jimmerbrand. In einem Zimmer des Hauses U 8. 24 entzündete gestern Vormittag dadurch ein kleiner Brand...

Körperverletzung verübt gestern Nachmittag ein verheirateter Käufer auf der Straße F und G 7, indem er nach vorausgegangenem Wortwechsel...

Leiche gelandet. Heute früh wurde im Rhein beim Mählau-Schlöschchen eine männliche Leiche gelandet...

Konkurse in Baden. Freiburg. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Kramer, Inhaber der Firma F. A. Stengel...

Wühlmahlisches Wetter am Donnerstag, 20. April. Nach den zwei vergeblichen Anläufen zu einem Wühlmahl...

Ans dem Großherzogthum.

1. Weiskopf, 17. April. In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag gewahrten die Bewohner eines Hauses am Jög. Gelfendbrunn...

Baslach, 17. April. Am 27. Februar d. J. war der 66 Jahre alte, verheiratete Tagelöhner Salomon Kohler...

Kleine Mittelungen. In Ahenbach wurde der Fabrikarbeiter R. Bodenbach verhaftet. Derselbe soll in rachsüchtiger Weise...

Wältsch-Belitsche Nachrichten.

St. Ingbert, 18. April. Die irdischen Ueberreste des gestern in Strassburg verstorbenen bekannten und so beliebten Wältschen Dichters...

Landstuhl, 17. April. In den Stimmischen Waldungen bei Hauptstuhl und Langwieden sind gestern große Brände vorgekommen...

Wendheim, 18. April. Hier erschoss sich in seinem Wohnzimmer der in den bestgeordneten Verhältnissen lebende ledige 68jährige Landwirt Philipp Schaber...

Mainz, 18. April. Die Geniestarre ist auch hier aufgetreten. Vor einigen Tagen erlag ein Knutscher und am Samstag ein hier angestellter junger Postbeamter...

Gerichtszettelung.

Mannheim, 18. April. (Schwurgericht.) 4. Fall. Unter der Anklage des Meineides resp. der Bestätigung dazu stehen die 21 Jahre alte Dienstmagd Frieda Hagenbucher...

5. Fall. Der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode ist der 46 Jahre alte Maurer Abraham Grogan von Schwellingen...

6. Fall. Nach geheimer Verhandlung, deren Vorsitz stellvertretend Herr Landgerichtsrath König führt, wird der 24 Jahre alte Dienstknecht Joseph Zimmermann...

Tagessensigkeiten.

Berlin, 17. April. Gestern ist hier eine Wasserheil- und Badeanstalt nach Pflarr Kneipp's System eröffnet worden...

Berlin, 18. April. Der Schriftsteller Paul v. Schöthan, der sich jetzt im Auslande aufhält, wird gerichtlich gesucht...

Hamburg, 18. April. Der Dampfer „Commodore“, von Remport kommend, stieß letzte Nacht mit dem auf der Cuxhavener Riede liegenden deutschen Schooner „Ora“ zusammen...

William.

Deutsch-Amerikanisches Lebensbild

Doris Frein von Spaettgen.

(Kochbuch verboten.)

(Fortsetzung.)

Beim Nahe verblüfft über das reiche Geschenk starrte der Burche ihn an und sprach mit einem: „Danke Sir!“

„Heiligt dich — eine Tochter geboren! Komme sofort zurück!“ Brief folgt nach.

Weit über das Meer war die inhaltschwere Kunde daher geflogen. Lante Ness's ärtliche Hand hatte für ihn jene Worte auf's Papier geworfen...

weil die hervorragende Lebensstellung, welche ein glückseliges Geschick für dich in Aussicht hat, gleich bedeutend ist mit dem Abschied aus diesem Hause...

Nach wenigen Minuten vorher war es William's fester Entschluß gewesen, Miss Burton, mochte seine Stellung ihrem Vater gegenüber noch so schwer sein...

„Aber, mein Gott, bin ich denn mit Blindheit geschlagen? Macht mich das Geld oder das Glück zu einem Raeren?“

„Ich gehe jetzt zur Ruhe, Jim, brauche dich also nicht weiter“, sagte er freundlich zu dem eintretenden Diener.

„Aber einen Auftrag sollst du morgen in der Frühe für mich ausrichten; merke wohl auf! Du gehst hinunter nach dem Zimmer des Hausherrn und sagst dem alten Kammerdiener, daß ich Mr. Burton in einer sehr wichtigen Angelegenheit in Gegenwart seiner Tochter um eine Unterredung ersuchen ließe.“

Jim schielte naugierig nach dem Telegramm, welches verlesen am Boden lag.

Und die Antwort bringst du mir sofort, nachdem du Bescheid erhalten! Zur Geschäfts-Office fahre ich morgen später. Hast Du mich auch verstanden?“

„Ja, Sir!“ „Gute Nacht, Jim!“ „Die Entscheidung naht!“ rief William, indem er mit gefalteten Händen die Augen zum Himmel aufschlug.

7. Kapitel.

Jene aufregende Scen am Klavier hatte auf den Leiden den Hausherrn einen schädlichen Einfluß ausgeübt. Denn am nächsten Tage versagten ihm die Glieder fast vollständig den Dienst...

Die große Bequemlichkeit dieser Zimmer ließ bei deren luxuriöser Ausstattung von der sonstigen Pracht des Hauses wenig vermissen. Ueberall dampften kostbare persische Teppiche jeden Schall...

(Fortsetzung folgt.)

Sigmaringen, 18. April. Die Gefahr des gestern ausgebrochenen Brandes im hiesigen Schloß ist glücklich vorüber. Der Schaden ist weniger groß als befürchtet wurde. Der ganze Hofbau ist ausgebrannt, der Kunstbau ist unbeschädigt. Kein Menschenleben ist verloren gegangen. In den Wohngebäuden sind viele unersehene Kunstgegenstände vernichtet. Von der fürstlichen Familie ist zur Zeit Niemand hier, der Fürst tritt heute aus Florenz ein. Die Entschädigung des Brandes wird der Haftpflichtigkeit eines Monteurs der Elektrizitäts-Gesellschaft zugewiesen. Der Monteur ist bereits verhaftet worden. Ueber die Stun t g e g e n h ä n d e des Schloßes schreibt der 'Schw. Merkur': Das ansehnliche fürstl. Schloß erhebt sich auf einem unmittelbar aus der Donau fließ aufsteigenden Felsen. Das fürstliche Museum ist größtentheils von dem Fürsten Karl Anton zusammengebracht und ist durch Reichhaltigkeit und gediegene Auswahl hervorragend. Die Sammlungen sind in einem schönen Saal im gotischen Stil mit Fresken von Professor A. Müller in Düsseldorf und zwei Kabinetten aufgestellt. In der Gemäldesammlung herrschen die altdeutschen Schulen vor, die schwäbischen Meister vor allen, die sich hier einer ausgezeichneten Vertretung erfreuen. Die anderen Abteilungen des Museums enthalten mittelalterliche und Renaissance-Schnitzwerke (Statuetten, Reliefs, Möbel), Metallarbeiten, Gläser, Email und besonders ausgezeichnete Zinnarbeiten (italienische Majoliken, franz. Fayencen, holländ. rhein. und Schweizer Steingut); Kleinodien, Textilarbeiten u. In den oberen Räumen des Museums ist eine umfangreiche paläontologische Sammlung mit 2000 Nummern. Auch die übrigen Räume des Schloßes, sowie die fürstliche Waffenkammer und die Bibliothek mit seltenen Büchern, Incunabeln und Handschriften sind äußerst reichhaltig ausgestattet.

Königsberg, 18. April. In den letzten Tagen haben heftige Stürme großen Schaden angerichtet. Drei Fischerboote werden seit Mittwoch vermißt, die zweifellos verunglückt sind. Kopenhagen, 18. April. Das Casino-Theater in Friedrichshafen ist vorgestern nach Ende der Vorstellung abgebrannt. Die Schauspieler flüchteten halb angekleidet aus dem Theater. Theater, Kunst und Wissenschaft. Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Lucia von Lammormoor. Fäulein Bianca Bianchi von der Königl. Oper in Budapest sang gestern Abend die Lucia. Die berühmte Sängerin, deren Namen weltbekannt ist, entzückte gestern Abend mit ihrer großen Gesangskraft und ihrem ausdrucksvollen Spiele, welches namentlich in der Wahnsinnsszene den Höhepunkt erreichte und wahre Beifallsstürme entzückte. Frau Bianchi besitzt eine bei Coloraturangerinnen seltene Eigenschaft, die Empfindung, welche ihrer Leistung einen besonderen Reiz verleiht. Auffallend war neben dieser Gesangskunst die vorzügliche Verwendung des Stimmmaterials bei Herrn Jarek; etwas weniger wäre schöner gewesen. Herr Jarek ist als Lord Arthur Rudlaw, der die kleine Partie mit dem Wohlklang seiner schönen Stimme ausstattete. Schade daß für seinen Hochzeitstag Lord Rudlaw kein festlicheres Gewand hatte!

In einem Bühnenwerk, das vom Berliner Kgl. Schauspielhaus zur Aufführung angenommen ist, wird der Verfasser gesucht. Wie man mittheilt, hat die Berliner Generalintendant ein Stück 'Der Abt' erworben, das von Emil Gbg frei nach einem germanischen Schwank zu einem dreitägigen Lustspiel bearbeitet ist. Das Werk wurde vor ungefähr drei Jahren von einem ebenso jungen wie unbekanntem Schriftsteller dem Entschlichen Bühnenverlag überreicht und soll noch einigen kleinen Änderungen unterzogen werden. Trotz aller Nachforschungen ist es nicht möglich gewesen, den jetzigen Aufenthaltsort des Dichters zu entdecken. Vielleicht trägt diese Mitteilung dazu bei, Herrn Emil Gbg von der Annahme seines Werkes am Königl. Schauspielhaus in Kenntnis zu setzen.

Musik Leipzig vom 18. April wird geschrieben: Eine neue Oper des Wiener Komponisten Robert Franz, 'Die Teufelskugel', gelangte gestern am hiesigen Stadttheater zur Uraufführung. Die Spannung und das Interesse, mit dem man in musikalischen Kreisen dieser Aufführung entgegen sah, wurden nur zum geringen Theile befriedigt. Das Werk wird bezeichnet als Spieloper, das komische Element in ihm ist indessen so schwach vertreten und zudem so wenig ursprünglich und wirksam, daß die neue Oper sich wohl schwerlich längere Zeit auf der Bühne halten wird. Die Hauptschuld an der Erfolglosigkeit trägt das Textbuch von Bernhard Buchbinder, die Unwahrscheinlichkeit und Gewohnheit der Handlung verdrängt dem Zuschauer von vornherein die gute Laune, welche die Musik zwar an manchen Stellen wieder herzustellen vermag, ohne jedoch auf den Gesamteindruck von dauerndem Einfluß zu sein. Die Theaterleitung hatte sich sichtlich Mühe gegeben, der neuen Oper durch sorgfältige Einstudierung zu einem stärkeren Erfolge zu verhelfen, aber trotz aller Anstrengungen der darstellenden Künstler war das Ganze wieder einmal verlorene Liebesmühen.

Musik telegraphirt aus Triest vom 18. d. M.: Jbsens 'Gespenster' errangen am hiesigen Kommunal-Theater bei der ersten Aufführung einen großen Erfolg. Im letzten Akte kam es in Folge des streng realistischen Spielens des Schauspielers Jaccone zu einer Szene, wie sie wohl selten in einem Theater vorgefallen ist. Das Publikum gerieth in mächtige Bewegung. Die Damen verschwand vom Vordergrund der Logen, mehrere wurden ohnmächtig, zwei Damen begannen laut zu schreien. Laut und immer dringender wurde das Follen des Vorhangs verlangt, was endlich vor Schluss des Stückes geschah. Jaccone wurde hierauf zwölfmal förmlich herbeigekjubelt.

London, 17. April. Das Bureau Reuter meldet aus Centa: Die gestrige Sonnenfinsternis ist in Paracura von der englischen astronomischen Expedition, welche sich unter Führung von Albert Taylor dorthin begeben hatte, unter günstigen Verhältnissen beobachtet worden. Der Himmel war vor Eintritt des Kontakts bewölkt, klarte sich jedoch später wieder auf, so daß während der Totalität eine gute Beobachtung ausgeführt werden und gelungene Photographien hergestellt werden konnten.

Verschiedenes. Die 'Jammerpest' todt! Gestern Abend starb in Baden bei Wien, 86 Jahre alt, die von allen Kurgästen so gern aufgesuchte Kaffeegartenbesitzerin Frau Josefine Hörner, die 'Jammerpest', so genannt in Folge ihrer steten Klagen über das itzliche Jammerthal. Ihr Kaffee genoss seltene Anerkennung und sie zählte sogar Erzhersoge zu ihren regulären Frühstücks Gästen. Vor dem Zusammenbrüche der Baden-Badener Baubank, bei welcher sie ihre namhaften Ersparnisse investirt und verlor, befand sie sich in besten Verhältnissen; es gelang ihr übrigens durch unermüdete Thätigkeit sich wieder emporzuarbeiten und Haus und Kaffeewirtschaft, die sie ununterbrochen bis jetzt betrieb, zu retten. Sie war eine ehrenwerthe Frau.

Neuere Nachrichten und Telegramme. Berlin, 18. April. Die neuerrichtete verkehrte Weibung, der Reichskanzler sei jetzt bereit, die Zustimmung des Centrums zur Militärvorlage mit der

Bewilligung der Wiedergelassung der Jesuiten zu erkaufen, entbehrt, wie wir auf Grund zuverlässigster Erkundigungen versichern können, nach wie vor jeder Begründung.

Berlin, 18. April. Der Staatsanwalt hat gegen die Freipredichung des Schriftstellers Maximilian Harden in dem bekannten Majestätsbeleidigungs-Prozesse Berufung eingelegt.

Berlin, 18. April. Nach einem Bericht des Norddeutschen Lloyd ergaben die Reichspostdampferlinien nach Ostafrika und Australien im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Verlust von 35,040 Mark gegenüber dem Verlust von 859,000 Mark in 1891 und 1,408,000 Mark in 1890.

Ugent, 18. April. Die Begräbnung des deutschen Kaiserpaars durch den Bundespräsidenten findet nicht hier, sondern in Othen statt.

Wien, 18. April. Die Vereinsthale und Vereinstoppelthaler österreichischer Geprägtes werden mit dem 1. Juni d. J. außer Kurs gesetzt.

Belgrad, 17. April. Die entbundenen Minister sollen wegen in den Staatskassen fehlender zwei Millionen, die Regenten wegen Verfassungsverletzung angeklagt werden.

Atten, 18. April. Die Zahl der durch das letzte Gebirgsaufstaus in der Stadt und auf dem Lande Getödteten beträgt 50, die der schwer Verletzten 100, von denen noch viele das Leben einbüßen dürften.

Mannheimer Handelsblatt.

Ein Mannheimer Effektenbörse vom 18. April. Heute notirten Verein chem. Fabriken Vorrugs-Aktien 140 bez. u. P., Bad. Anilin- und Soda-Fabrik 319 bez., Westereisen Aktien 136.50 G., Württemb. Transportversicherung 800 bez. und G. Courblatt der Mannheimer Börse vom 18. April.

Table with columns for various financial instruments, including bonds (Obligationen), stocks (Aktien), and exchange rates (Wechselkurse). Includes entries like '3% Bad. Oblig.', '100 10/16', 'Aktien', etc.

Frankfurter Wirtschbörse vom 18. April. Nach der gestrigen Besichtigung zeigten die heutigen ersten Wiener Course neuerdings Schwäche. Ein leichtes Anzeichen von Marknoten und die anhaltende Trockenheit in Verbindung mit ungünstigen Saatentstands-Nachrichten wurden als Ursache dieser veränderten Haltung angegeben. Hier war die Spekulation Anfangs unter dem Einfluß von Wien zurückhaltend, wurde aber im Laufe der Börse entschieden zuversichtlicher. In erster Linie ist das der Beförderung der kgl. deutschen Anleihen zuzuschreiben, die wohl in Folge des billigen Geldstandes zu Anlagezwecken in großen Losen aus dem Markte genommen wurden. Dann animirte die Festigkeit des Montanmarktes, namentlich von Kohlenactien, auf welche die beifolgende Arbeiterbewegung von förderlichem Einfluß war. Nordd. Lloyd schlugen wegen des großen Andrangs von Reisenden zur Chicagoer Ausstellung steigende Richtung ein. Von Montanactien Lauria und Bochumer je 1 pSt., Gelsenkirchener 2 pSt., Darpener 1 1/2 pSt. höher. Nordd. Lloyd gewannen 1 pSt. Von Fonds sind deutsche kgl. Anleihen 1/2 pSt. hinaufgegangen. Privat-Disconto 2 1/2 - 2 3/4 pSt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 18. April, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 285.75, Diskonto-Kommandit 188.95, Berliner Handels-Gesellschaft 145.50, Darmstädter Bank 141.90, Dresdner Bank 148.80, Banque Ottomane 118.80, Wiener Bankverein 104.75, Lombardbank 211.50, Lombarden 85 1/2, Mittelmeer 104.70, Meridionalaktien 135.10, Russ. Südwest 78.10, Martenburger 64, Ungar. Kronenrente 83.10, Ungar. Goldrente 96.20, Sproz. Portugieser 22.75, Sproz. Griechener 61.40, Sproz. do. 82.80, 4. Sproz. Buenos-Ayres 61.40, Württemberg 142.80, Bad. Anilin 319.50, Zellstoff Dresden 57, Nordd. Lloyd 118.20, La Beloe 88.20, Bochum 127, Gelsenkirchen 141.50, Darpener 130.40, Hibernia 112, Lauria 110.90, 1888er Loose 342, 1880er Loose 128.20, Gotthard-Aktien 160.50, Schweizer Central 120.70, Schweizer Nordost 118.30, Union 78.80, Simplon 58.80, Sproz. Italiener 92.70.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 18. April. Weizen per Mai 16.85, Juli 16.85, November 16.70, Roggen per Mai 13.80, Juli 14.50, Nov. 14.75, Caffee per Mai 14.30, Juli 14.80, Nov. 14.15, Waizen per Mai 11.10, Juli 10.90, Nov. 11.50 M. Tendenz: behauptet. Infolge niedrigerer

Table with columns for 'Amerik. Produkten-Märkte', showing prices for various commodities like 'Weizen', 'Roggen', 'Caffee', etc. Includes sub-headers for 'New-Port' and 'Etrage'.

Mannheimer Produktenbörse vom 18. April. Weizen per Mai 16.85, Juli 16.85, November 16.70, Roggen per Mai 13.80, Juli 14.50, Nov. 14.75, Caffee per Mai 14.30, Juli 14.80, Nov. 14.15, Waizen per Mai 11.10, Juli 10.90, Nov. 11.50 M. Tendenz: behauptet. Infolge niedrigerer

amerikanischer Kurse war die Tendenz für Weizen heute mehr sich flauer und wurde zu rückgängigen Preisen. Lebhaft umgekehrt. Roggen, Hafer und Mais gut behauptet.

Schiffsahrts Nachrichten.

Table titled 'Mannheimer Hafen Verkehr vom 17. April.' with columns for 'Schiff', 'Kap.', 'Zugang', 'Abgang', and 'Anmerkung'. Lists various ships and their movements.

New York, 15. April. (Nachricht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer 'La Champagne', am 8. April ab Havre, ist heute hier angekommen. Mittheilung von der Generalagentur Conrad Hoyer & Co in Mannheim, G 7, 25.

Wasserstands Nachrichten vom Monat April.

Table with columns for 'Vergleichsstation', 'Datum', '14.', '15.', '16.', '17.', '18.', '19.', and 'Bemerkungen'. Shows water level data for various stations like 'Konstanz', 'Münningen', etc.

Gründung eines Vereins für Ferienkolonien.

In Beziehung auf unsere bisherigen Veröffentlichungen und insbesondere auch die Einladung zu einer General-Versammlung am 29. August d. J. an alle diejenigen unserer verehrten Mitbürger, welche durch Einzahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens 3 Mark dem besinnlich zu konstituierenden

Vereine für Ferienkolonien

als Mitglieder beigetreten sind, gestatten wir uns heute folgende weitere Mittheilung:

Wegen zu geringer Theilnahme konnte damals zu unserem lebhaften Bedauern die angeordnete Generalversammlung und in derselben der Beschlußfassung über den den Mitgliedern zugefikt gemeinten 'Entwurf des Statutes für den Verein' nicht vollzogen werden.

Auf Grund dieser Erfahrung hielten wir alsdann den vorerstem Herbst und Winter weniger geeignet, diese Angelegenheit ihrer Erledigung entgegen zu führen, wie den jetzt bevorstehenden Eintritt in das Frühjahr, weil dadurch, daß schon nach einigen Monaten die bedrückte Noththat der Entlassung einer Anzahl schwächlicher Kinder in Ferienkolonien und Soldaten wieder zur Ausföhrung gelangen kann, auch wieder ganz von selbst ein warmes Interesse für diese Veranstaltung sich erheben werden wird.

Und dieses warme Interesse an der Sache selbst hat sich während der 7 Jahre ihrer Durchführung und insbesondere auch in den so hochverehrten Folgen des 3. J. zu ihren Gunsten ergründet gemelnen 'Bayern' so glänzend bewährt, daß die gerade infolge der durch letztere uns zur Verfügung gestellten reichen Mittel zur Notwendigkeit gewordene Gründung eines Vereins nun auch sicher eine allgemeine freundliche Unterstüßung finden wird.

Unter Wiederholung unserer diesbezüglichen Auftrages vom 8. Juli d. J. beehren wir uns demnach, alle diejenigen, welche durch Beiträge von 3 Mark und darüber hinaus dem Vereine beigetreten sind und im Besiz des Statutenentwurfes sich befinden, hiermit auf Freitag, den 21. April d. J., Nachmittags 5 Uhr in die Aula der Leihenschule zur General-Versammlung

General-Versammlung

ebenfalls eingeladen, wie aus dem bringendsten einzufaden. Die vorliegende Tagesordnung umfaßt:

- 1. Die definitive Gründung des Vereins.
2. Berathung und Feststellung des Statuts an der Hand des den verehrlichen Mitgliedern bereits zugefikteten Entwurfes.
3. Wahl des Vereinsvorstandes.
4. Besprechung allgemeiner dieses Unternehmens betreffender Angelegenheiten.

In dieser Berathung muß die Gründung des Vereins nun unbedingt vollzogen werden, und zwar dieses mal ohne Rücksicht der Erghemenden. Aber gerade deshalb werden wir uns der angenehmen Erwartung hingeben dürfen, daß eine recht zahlreiche Theilnahme von der bisher keiz so warm bewährten wohlwüthenden Patrioten der Bewohner unserer Stadt für das Gelingen der betr. Kinder einen erziehten Vereins liefern werde.

Hiermit ist nun die bisherige Thätigkeit des ergebnis unterzeichneten Comités abgeschlossen, und indem wir hiermit Allen, welche seit den letzten 7 Jahren durch ihre rege Theilnahme das legenerische Unternehmen so kräftig gefördert haben, unsern herzlichsten Dank aussprechen, laden wir die frohen Zusage, daß auch der neue

'Verein für Ferienkolonien' sich eines fortbauenden und wachsenden Beistandes zum Wohle schwächlicher Kinder unserer Volkshäule zu erfreuen haben wird. Mannheim, den 18. April 1893. Das Comite für Ferienkolonien: Hoff. Schid.

Frage hiermit ergeht an, daß meine Wohnung u. Geschäftslokale sich von heute ab in

W L 4, 10 W befinden. Heinrich Clausen, Schreinermeister.

Radfahrer-Verein Mannheim. Samstag, den 22. April, Abends 7 1/2 Uhr in den Sälen des Ballhauses Zur Feier des diesjährigen Stichtungs-Festes Sportlich-theatralische Aufführung mit Ball

Mannheimer Parkgesellschaft. Donnerstag, den 20. April, Nachm. 4-6 Uhr CONCERT der hiesigen Grenadierkapelle. Direction: Herr Kapellmeister Max Vollmer. Abonnement frei. Rinder 20 Pfg.

E. I. S. Rodensteiner. E. I. S. Donnerstags, den 20. April. Großes Schlachtfest. Morgens früh Bratenfleisch mit Kraut, Abends Marktjuppe und hausgemachte Wurst, Bratwürste, Schweinefleisch etc., wozu herzlich einladet.

Pfarrer Kneipp'sche Heilmethode. Sprechstunden: Montag u. Donnerstag, von 2-3 Uhr in T 2, 21, 1 Trepp. Dr. med. Ruderhausen, virgilerender Arzt der Pfarrer Kneipp'schen Wasser-Heilanstalt Stahlbad Weinheim.

Neu! Neu! Victoria-Seifenpulver 1/2 Pfd.-Packet nur 15 Pfg. Bestes und billigstes Waschmittel. Frei von allen die Wäsche angreifenden Substanzen.

Bestes und billigstes Waschmittel. Frei von allen die Wäsche angreifenden Substanzen. Blendend weiße Wäsche. Große Ersparnis an Zeit und Geld. Zu haben bei: Johann Schreiber, Neckarstraße T 1, 6, Schweigingerstraße 20, Neckarstadthof ZA 1, Jungbushofstraße H 8, 89, Abolf Weber, P 5, 1, C. Pfefferkorn, P 3, 1, Georg Dietz, G 2, 8, Kaufmann's Delicatessenhandlung, L 12, 7, J. Schneider, G 3, 16, J. Pfeil, Q 2, 18. General-Depot: Ernst Jacobs, O 7, 14. Vertreter: Franz Mallebren, L 14, 15.

Tuch- und Buckskin geben jedes beliebige Maass an Privats einzeln zu Engrospreisen ab 5911 N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18 Tuch-en-gros-Lager

Grosser Consum! 50% Ersparnis! Herzog & Fuchs ANDERNACH a/Rh. HERZOG'S Kola-Kaffee-Essenz anerkannt feinsten, reinsten und ergiebigsten Kaffeezusatz. 7599 Vertretung und Lager: Carl Eichenherr jr. Zu haben in allen Colonialwaarenhandlungen.

Zur gefl. Beachtung! Da nun ein grösserer Theil der gebundenen Romane „Irthümer“, „Drama von Melbourne“, „Die Auswanderer“ fertig gestellt ist, erlauben wir die verehrlichen Abonnenten, dieselben bald gefälligst in unserer Expedition abzuholen. Die Expedition des „General-Anzeigers“.

Gv. Arb.-Verein. Mittwoch, 19. April d. J., Abends 8 Uhr Discussionsabend über: 7580 „Die Sonntagsruhe in Handel und Gewerbe.“ Lokal: Stephanienschloßchen Schwibbelfabrik

Große Betten 12 M. (Ober- u. Unter- zwei Stellen) mit gereinigtem neu u. Federn bei G. N. R. Nr. 7450 in S., Pringen-straße 46. Preis für Lehnen. Bitte Anerkennungs-schreiben.

Gesangunterricht (Methode: Stochhausen), sowie auch Klavierunterricht ertheilt Friedrich von Wickede, Bahnhofplatz 3 III. 7142 Sprechstunde 11-12 Uhr.

Alle Sorten Glas-Diamanten liefert billigst 4476 S. Stebler, Diamantentafel, H 9, 21.

In meinem sehr gesund und schön gelegenen Pfarrhaus finden junge Mädchen aus guter Familie freundliche Aufnahme und sorgfältige Pflege. Gelgenheit zur Weiterbildung und Erlernung des Haushaltes. 7496 Pfarrer Jffel in Weiberg bei Mühlheim, (Baden).

12-1500 Mt. gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. 7523 Offerten unter Nr. 7523 an die Exped. d. Bl.

Salatöl in ganz vorzüglichen Qualitäten empfiehlt 7425 Carl Weber, G 8, 5.

Zuschneide-Unterricht nach Wiener u. Pariser Methode wird gründlich und preiswürdig ertheilt. 7641 P 5, 1, 2. Stieg, links.

Ich nehme sämtliche Anzeigen gegen meinen Mann wieder zurück. Katharina Herrmann, geborene Schmitt, T 3, 15. 7607

Diphtheritis wird, wenn rechtzeitig angemeldet, in wenigen Tagen sicher geheilt von 6121 Frau Greulich, G 3, 11a.

Gelunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt. 7627 1 Damenuhr, 1 Huftstiepp, 1 Pfandstein, Großh. Bezirksamt.

Verloren Goldene Damenuhr mit goldener Kette von J 4 Marktplatz entlang bis Café Metropol verloren. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 7497

Verloren. Rothes Portemonnaie mit etwas Kleingeld und 2 Schlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 7603

Ankauf Gas- u. Grubencoks, größeres Quantum zu kaufen gesucht. 7494 Offerten unter Nr. 7494 an die Exped. d. Bl.

Wer zahlt die höchsten Preise für getragenekleider, Schuhe und Stiefel? 1032 S. P. Bergmann, E 2, 12.

Gebrauchte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350 F. Kemnich, Buchh. N 3, 7/8.

Maurer-Hensilien u. Gerüstholz zu kaufen gesucht. 7660 Offerten sub B. B. 7660 an die Exped. d. Blattes.

Getragene Kleider Stiefel und Schuhe kauft. 5410 A. Rech, H 5, 1a.

Unterhalt. v. Pflanzgarnitur n. Weg. 1. vert. N. F. 7, 21, 3. St. 7600

Ein schönes Haus, Doppelt, in den Baumgärten preiswürdig zu verkaufen, nur Selbst-reflectionen mögen sich melden unter G. N. R. Nr. 7450 an die Expedition. 7650

Ein neugebautes Wohnhaus mit vollständig eingerichteten Spezerei-Geschäft nezugulder mit kleiner Anzahlung billig zu verkaufen. 5608 Näheres im Verlag.

Das früher als Kantine dienende Gebäude auf dem Bauplatz des neuen Viehhofes in Mannheim, 13,50 Mtr. lg., 8,00 Mtr. breit aus Fachwerk mit Holzziegel gedeckt und mit Küchenanbau versehen, ist auf den Abbruch zu verkaufen. 6427 Das Gebäude eignet sich auch für Werkstätte, Lagerhalle oder dergl. Näheres bei Jos. Hoffmann & Söhne, Bangehoff, B 7, 5.

Pianos v. Blüthner, Tafelklavier v. Krum & Günther und 1 Stück Orgel, sammt. l. gut erh. bill. zu verk. C 4, 4. 7125

Gelegenheitskauf. Eine neue Fuhrermaschine (System Kaiser) billig zu verk. Näheres D 3, 4. 7684

Eine noch neue Pflanz-Garnitur billig zu verkaufen. Näh. T 2, 20, 2. St. 7680

Comptoir-Einrichtungen neu und gebraucht billig. Daniel Herber, Köbelmagazin Mannheim, G 3, 19. 587

Sicherheits-Zweirad m. Luftreifen, fast neu, billig abzugeben. 6620 Katharina Herrmann, geborene Schmitt, T 3, 15. 7607

Hochrad. 50er u. 52. engl. sehr gut, billig zu verk. 7284 Rehanter, Q 4, 17.

Eine einp. Federrolle, 40-50 Centr. Tragkraft bill. zu verkaufen. 7318 G 5, 17a.

Veste abgelag. Mistbeeteerde in größeren u. kleineren Quantitäten zu verkaufen. 5666 Eckenerheimestraße 64.

Male- und Kranzpfanzen zu verkaufen. F 6, 4/5. 7447

Belg. Riesen-Lapin Beller Russische Lapin und angora-schneeweiß billig abzugeben. H 7, 9 1/2.

Zu verkaufen, eine schöne Dachhündin, schwarz mit braunen Abzeichen, 1 Jahr, milderer Schlag, löche Rasse. K 1, 8b, 2. Tr. 7671

Stellen finden Für einen gelegten, mit den Expeditionen u. Verkehrs-Verhältnissen auf diesem Plage durchgängig vertrauten, selbstständig arbeitenden u. soliden Kaufmann, der beste Zeugnisse aufzuweisen hat, ist eine mit gutem Gehalte verbundene, alsbald zu besetzende Stelle offen. Offerten unter Nr. 7682 an die Exped. d. Bl. 7682

Tüchtige Platzvertreter gesucht für eine erste rheinische Offerte mit 1a Referenzen sub O. S. 7688 an die Exped. 7688

Tüchtige Reisende (Colporteur) sucht das Abzahlungs-Geschäft von 5716 J. Brunner in Worms a. Rh.

Reisender (Jr.) gesucht. Keine Muster. Kaufm. Kenntn. nicht unbed. nötig, jedoch tüchtig in Verkauf. Offerten unter B. C. postl. Mannheim. 7292

Tücht. Reisende für Fahrrad u. Nähmaschinen suchen 7601 Miel & Ahmann, M 8, 5. Für den Verkauf eines sehr effektvollen Artikels wird für Baden und die Wälder zwei tücht. Leute gesucht. Näh. G 7, 31, Hinterhaus links. 7659

Tüchtige Bierkutscher, zuverlässig, nüchtern und ortslaubig, finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei der Badischen Brauerei, A.-G. Mannheim. 7600

1 jung. Tapeziergerüst als Volontär gesucht. Offert. unter Nr. 7481 an die Expedition d. Blattes. 7481

Ein tüchtiger Tapezierer gesucht. C 2, 22. 7673

Gute Hoch- u. Hosen-Arbeiter auf Werkstatt gef. B 2, 2. 7696

Tüchtiger Zapsburche gef. F 4, 12 1/2. 7683

Ein tüchtiger Haus- u. Kapurburche gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Verlag. 7243

Dienstmädchen gesucht, per sofort, das tüchtig putzen kann. Näheres L 6, 11. 6761

Ein fleißiges Mädchen von 15-16 Jahren sofort gesucht. 5823 L 11, 29b, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haushaltung sofort gesucht. 5768 N 4, 9, 2. Stod.

1 Mädchen tagel. f. Hausl. Arb. gef. N 4, 24, 2. St. 7642

Für das Weikmaaren- und Corzettgeschäft D 4, 11. Müller-Wipperi Nachf. werden tüchtige Handarbeiterinnen gesucht. 7471

2 Maschinen-Näherinnen per sofort gesucht. Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie, mit schöner Handschrift, wird als 7648

Lehrmädchen in ein größeres Papiergeschäft sofort gesucht. Selbstständiges Offerten und Nr. 7643 abzugeben in der Expedition. 7643

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 7676

Ein in. Mädchen zum Nähen gesucht. 7679 L 4, 4, Hof links, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen gesucht. 7678 H 9, 4a, 11, 3. Stod. Schb.

Lehrmädchen zum Nähen gesucht. N 3, 13a, 2. Stod. Hinterhaus. 7669

Arbeiterinnen und Lehrmädchen sofort gesucht. 7675 Helene Harth, C 8, 14.

Geht: tüchtige, reinliche, natürl. zum sofortigen Eintritt. Offert. persönlich H 8, 88, 3. St. jeweils Nachm. 1 Uhr. 7670

Buchführung. Unterfertigung von Abzüssen, Führung von Correspondenzen, sowie alle kaufm. Arbeiten, übere. unter strengster Discretion u. gegen nütziges Honorar ein durchaus tüchtiger Kaufmann. Offert. unt. Nr. 7628 an die Expedition d. Blattes. 7628

1 Mädchen aus gt. Familie, in allen Handarb. bewand. und mit gt. Zeugnis verl. sucht als Zimmermädchen sof. Stelle. 7692 Bureau Gindorf, F 4, 12 1/2, Zughof.

Tüchtige Mädchen für Küche u. Hausarbeit suchen sofort Stelle. 7677 Frau Feil, G 5, 15.

Zur Beschäftigung von Kindern sucht ein in Nähen und allen häuslichen Arbeiten geübtes Mädchen aus guter Familie passende Stelle. Näh. im Verl. 7245

Für ein Mädchen aus guter Familie wird Stelle als Ladnerin in einem Spezerei- oder Delicatessen-Geschäft gesucht. 7246 Näheres im Verlag.

Ein Fräulein mit schönem Handschrift sucht auf einem Buchbau-Stellung. Off. unter Nr. 7588 an die Exped. d. Bl. Blattes.

1 gute Köchin, die auch Hausarb. über. sucht Stelle bei 2-3 Leuten. Näh. im Verlag. 7694

Ein solide Person möchte tagel. Beschäftigung bei einer kleinen Familie, Morgens für häusl. Arbeiten, Mittags im Klubdinner der Waise und Kinder. Preis wöchentlich 2 Mark. 7661 T 6, 2, 4. Stod.

Ein Mädchen, welches selbst kochen kann, häusl. Arbeit verr. sucht Stelle, i. je Mädchen vom Lande, in Handarbeiten erfahren, sucht zu einem Rinde Stelle. 7528 Frau Pfister, J 2, 8, 3. Stod.

Wohler fräftiges, gesunde Schenkommen suchen sofort Stelle. Lohn 25-30 M. pro Monate. Näh. bei Ww. König, Weinheim, Markt. 7253

Lehrlingsgesuche. Wir suchen für unser Comptoir einen jungen Mann aus guter Familie als 5087

Lehrling. Derselbe muß beste Schulzeugnisse aufweisen können und insbesondere eine schöne Handschrift besitzen. Eintritt sofort oder zu Ohe. Ersto Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Br. Haas & Co. 7551

Für ein hiesiges Engros-Geschäft ein Lehrling gesucht. Schriftl. Offert. unt. Nr. 7281 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling gesucht. Lithogr. Anstalt und Druckerel Otto Weich, R 4, 4. 7100

Lehrling. In ein hiesiges Expeditions- und Agentur-Geschäft. 7531 Näheres durch die Expedition. 7531

Für ein Comptoir einer Fabrik ein Lehrling mit gut. Schulkenntnissen gesucht. Selbstständiges Offerten unt. Nr. 7313 an die Exped. 7313

Einem ordentlichen Spenglers-Lehrling sucht 7691 Karl Guss. R. R. 4, 9 1/2.

Ein Buchbinder-Lehrling gesucht. D 2, 12. 6160

Buchbinderlehrling gegen Vergütung gesucht. 6152 W. Jarschel, Q 4, 23. In einer größeren Buchbinderei kann noch ein Lehrling aufgenommen werden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 7455

Lehrling. gut anständiger Familie mit guten Schulkenntnissen sofort gesucht. 7619 Weissmann & Daube Cigarrenfabrik.

Mittelgesuche. Möbl. Zim. mit Pension von einem jungen Mann gesucht Die Lage von M. N bis O bevorz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7586 an die Exped. d. Blattes. 7658

Ausland. Eine junger Italiener sucht Aufnahme in einer deutschen Familie, welche dagegen ein Angsühriges in der Familie des Buchbinders von Metz bei Erlangen bei Ital. u. franz. Sprache in Pension geben kann. Offert. unter Nr. 7558 an die Exped. d. Blattes. 7658

Anschlag
der bebauten Grundstücke an die
öffentlichen Canäle
4725 von Mannheim

Hausentwässerungs-Ordnung

Ortspolizeiliche Vorschrift
vom 1. Juli 1892
zum Preise von 50 Pfg. zu haben bei
Wendling Dr. Haas & Co. E 6, 2

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
in Seidenwaaren, schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Möbelstoffen,
Vorhängen, Teppichen, Pinoleum etc.
beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Das Lager ist in allen Abtheilungen auf's reichhaltigste ausgestattet.

Albert Ciolina, Kaufhaus.

Oelfarben, Bodenlack
in allen Nüancen, Firnisse,
gekochtes Leinöl, auch
präparirt mit Farben für
Stiegen und Küchen, sowie
Parquet-Bodenwische,
Stahlsphäre, Terpen-
tinöl, Berg, Fenster-
leder, Schwämme, Pin-
sel und Bürsten in großer
Auswahl. 4911
Ferner halte stets großes
Lager in gebranntem
Gyps und Portland-Cement
zu Fabrikpreisen.
Jac. Lichtenthaler,
E 5, 10.

Dampfwaschanstalt Bulach bei Karlsruhe.

Joh. A. Wörner,
empfiehlt den fleißigen Herrschaften
seine bestingerichtete Anstalt.
Uebernahme vollständiger
Familienwäsche, Auskochen
Gardinen etc. Insbesondere
empfehle ich mich in Hemden
und Kragen. 7428
Ferner empfehle ich mich den
Herrn Hotelbesitzern, denen
ich bedeutende Preisermäßigung
gewähre.
Tadellose Ausführung, schnelle
Bebienung, billige Berechnung.
Preisverzeichnisse stehen jederzeit
zur Verfügung.
Hochachtungsvoll
A. Wörner,
NB. Große Rasenbleiche.

Bringe meinen Zuschneidekurs
bei leichter u. saftlicher Methode
in empfehlende Erinnerung. Aus-
gleich werden sämtliche Arbeiten
in der Kleidermacheri ausge-
führt. Costüme rasch angefertigt
und garantirt für gute Arbeit
und Stih. 5811
Hochachtung
Clara Zeller, Modes,
O 7, 16, 2. Etage.

Billiger Transport.
Sudde Returladung Mannheim-
Stuttgarter-Dörfeldorf und noch
verschiedene Richtungen. 7309
Wübeltransportgeschäft
Franz Holzer, H 4, 5.

Handarbeit.
Gebädelte Einfüge, immer
neue Muster, zu den billigsten
Preisen. R 5, 9, 2. St. 4659



Fahrräder
bestimmter Fabrikate und
neuester Konstruktion in
unvergleichlicher Gangart.
Hochleganter Ausfühung,
prima bestes Material,
reeller Garantie.
bewährter Pneumatikreifen,
dauerhaften Rifenreifen,
äußerste Konkurrenzpreise.
Görg Schmidt,
Alleinvertreter der Baden-
Räder. 6835
Reparatur-Berkstätte.

MAGGI'S
Suppenwürze (kocht jederzeit
den Genuß einer vorzüglichen
Suppe und wird bestend emp-
fohlen von 6894
H. Kaufmann, G 3, 1.
Zum Waschen und Bügeln
wird stets angenommen. Prompte
und gute Bedienung. 6095
E 1, 2 & 6. St.

Erstes Special-Reste-Geschäft
F 2, 7, Kirchenstraße F 2, 7.

Neu eingetroffen
kommen in ganz bedeutender
Auswahl

Reste

von prima reinwollenen modernen
Kleiderstoffen

Elsäßer, Serrac, Greizer und Glauchauer
Fabrikate. 7598

1 großer Posten der neuesten Vollmouffe-
line, nur prima Qualität,
1 großer Posten doppeltbreite reinwollene
Crêpes, wovon sich das Mtr. auf 50 Pf. stellt,
1 großer Posten waschächter Kleiderstoffs,
Battist, Cattun und Druckstoffe,
1 großer Posten Vorhänge zu kleinen und großen
Fenstern
zu unerreicht billigen Preisen.
Der feste Verkaufspreis und Maß ist auf jedem
Rest verzeichnet.

Nur ganz besonders
billige Gelegenheitskäufe
kommen zum Verkauf.

F 2, 7. J. Lindemann F 2, 7.

Passementerie, Mercerie- u. Besatzartikel

in reicher Auswahl empfiehlt 4487

B. Benfard,

D 3, 1 Theaterstraße D 3, 1
im früheren Langeloth'schen Hause.
Anfertigung von Posamenten jeder Art.

Die bewährten
Victoria-Fahrräder
1893er Modelle, 6417
mit verbesserten Pneumatikreifen aller Systeme liefert zu billigsten Preisen
L 3, 3. Wilh. Printz. L 3, 3.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unterm
Heutigen die Wirthschaft 7106

„Zur Liedertafel“

übernommen habe.
Empfehle prima Edinger Actienbier und vorzügliche Weine bei ausgezeichneter Küche.
Sogleich erlaube mir die wohlwolligen Vereine auf die schönsten großen Räume zur Abhaltung
jeztlicher Festlichkeiten aufmerksam zu machen.
Indem ich prompte, reelle Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch und zeichne
Hochachtungsvoll
Anton Rück, K 2, 2425.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
C 4, 9b.
Dr. med. C. Hübner.

Mein Rudelgeschäft befindet sich jetzt in
P 4, 11, 2. Stock.
L. Sommer.

Ein ruhiges, solides Geschäft sucht auf den Planken
einen hübschen 7550
Laden
mit 2 oder mehreren Schaufenstern zu mietzen coent. pr.
ipäter. Offerten mit Preisangabe unter W. 7550 an die
Expedition des Blattes.

Zum Wohl
meiner Mitmenschen bin ich
bereit, Allen unentgeltlich
ein Getränk (keine Medicin oder
Gehemittel) namhaft zu machen,
welches mich 50jähriger Mann
von 50jährigen Magenbeschwerden,
Appetitlosigkeit und schwacher Ver-
dauung befreit hat. H. Koch,
königl. Förster a. D. in Bellerken,
Kreis Hörter, Westfalen. 7879

Vernickelung- u. Versilber-
ungs-Anstalt. Reparatur-
Berkstätte aller zerbrochenen Ge-
genstände. 6148
H. Wid, H 5, 3.

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
C. Rembter, M 2, 18,
2. Stock. 4816

Kopfwäshen für Damen

wird bei Eintritt der warmen Winterung zur Nothwendigkeit.
Nicht nur, daß durch ein saftgemäßes Waschen des Kopfes
und der Haare dieselben vom Winterschmutz und den lästigen
Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden
auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu
neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damen-
frisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum
Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich
denselben zur gefl. Benutzung. Gefälligkeiten sind ausgeschlossen.
Da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung
ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau
ausgeführt wird.

Sch. Urbach, Herren- u. Damenfrisier,
Ede der
N 3, 78, Kunststraße. 6508

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich die von meinem
verstorbenen Vater, seit 25 Jahren am fleißigen Plage betriebene
**Buchbinderei und
Schreibwaarenhandlung**
unter Leitung meines Sohnes in unveränderter Weise fortführen
werde, und bitte ich, das dem Verstorbenen geschenkte Wohlwollen
auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll 7688

Gg. Karcher Wwe.

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.
Großes Lager in Tuch und Bauckin.
Anfertigung nach Maß.
Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu
den feinsten Qualitäten. 4168

Resten

in Tuch und Bauckin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes
Lager, welche bedeutend unterm Preis abgebe und werden dieselben auf
Maß nach Maß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt.

J. J. Quilling, D 1, 2
empfiehlt die 6702
neuesten Corsetten für Damen u. Kinder.

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt. 8087

Hausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt u. die dazu erforderlichen Pläne
angefertigt. Ferner empfehle mich im Anfertigen von Cement-
arbeiten unter Garantie bei billigster Berechnung 804

G. Fucke, U 6, 19.

Gesetlich geschützt.

Tausende von
Fällen gibt es,
wo Gesunde und
Kranke rasch
nur einer
Portion guter,
kräftigender
Fleischbrühe
bedürfen.
Das erfüllt
vollkommen

Allein ächter
IN
PORTIONEN
12 mit der MAGGI
Marke Kreuzstern

In allen Spezerei- u. Delicat-ijen Geschäften, Droguerien
und Apotheken. 6397

Scharf & Hank Pianoforte-fabrik
fabriziren 7127
Pianos mit vollendet schönem, gefangereichem Ton und
solbester Konstruktion zu sehr mäßigen Preisen
gegen Baar- und Ratenzahlung.
Reiche Auswahl. 5jährige Garantie. Kataloge frei.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. 80. Vorstellung
Wittwoch, den 19. April 1893. im Abonnement A.
Blaues Blut.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser und
Ludwig Schaper.
(Regisseur: Herr Jacobi.)
Baron Adolf von Erfa Herr Jacobi.
Hermann von Erfa Herr Sturz.
Friedrich von Jellen seine Neffen Herr Bösch.
Baumgarten, Bau-Unternehmer Herr Tietich.
Ella, seine Tochter Herr Wittels.
Otto, Dienstrant zur See, sein Sohn Herr Rieper.
Emma, seine Schwester Herr v. Rothenberg.
von Thumen, Regierungsrath Herr Reumann.
Bartha, seine Tochter Herr Raben.
Frau Werner, Wirthschafterin bei Ba-
ron v. Erfa Frau Jacobi.
Rosa, deren Nichte Herr De Sant I.
Dobrie, Dienstmädchen bei Baumgarten. Herr Wagner.
Jumbo Herr Reher.
Der 1. und 4. Akt spielen bei Baron v. Erfa, der 2. und
3. bei Baumgarten.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Kasseneröffnung. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.